

# Der Wendepunkt



SozialistInnen und weitere Aktive an der Uni Köln

## Für die Vielen, nicht die Wenigen

### Nein zum Militär- und Kürzungshaushalt der Bundesregierung!

„Der Haushalt 2024 ist Teil der finanz- und wirtschaftspolitischen Zeitenwende, bei der wir erst am Anfang stehen.“

Gastbeitrag von Christian Lindner für die FAZ vom 4. Juli 2023.

**Aktiventreffen**  
Dienstags, 19:30 Uhr  
in Hörsaal VIIa  
Uni-Hauptgebäude

„Ihre Armut ist ihr Gefängnis. Die Geldbeträge, die nun für Kindergrundsicherung ausgegeben werden sollen, reichen für die Gefängnisverwaltung. Sie reichen nicht für gesunde Ernährung; sie reichen nicht für Bildung, die diesen Namen verdient, nicht für schulische Bildung, nicht für kulturelle Bildung, nicht für politische Bildung. Sie reichen nicht dafür, soziale Ungleichheiten auch nur ansatzweise auszugleichen. Aber: Die Ampelkoalition ist damit zufrieden.“

Die FDP propagiert gar, eine weitere ‚Umverteilung‘ dürfe es nicht geben. Es handele sich bei der Kindergrundsicherung um die letzte sozialpolitische Reform für die nächsten Jahre.

Das ist das Letzte. Es ist nicht nur falsch, sondern auch gefährlich: Verachtung des Sozialstaats führt zu Demokratieverachtung. Wer die Sozialpolitik einfriert, der friert die Demokratie ein.“

Heribert Prantl, Kinder sind wichtiger als die schwarze Null, Süddeutsche Zeitung, 1. September 2023.

„Über den Anbruch gesegneter Jahrhunderte:

Müßte nicht die Menschheit angesichts all dieser Maschinen und technischen Künste, welche ihr gestatten, sich leicht zu ernähren, den Eindruck haben, sich am Morgen eines langen, reichen Tages zu befinden, die rosige Morgenröte und den frischen Wind verspüren, die den Anbruch gesegneter Jahrhunderte anzeigen? Warum ist es ringsherum so grau, und warum geht erst jener unheimliche Dämmerungswind, bei dessen Aufkommen, wie es heißt, die Sterbenden sterben?

Verfault eine herrschende Klasse, dann wird der Fäulnisgeruch beherrschend.“

Bertolt Brecht, Schriften zu Politik und Gesellschaft, 1919-1956.

Die „Ampel“ irrlüchert: Angesichts wachsender sozialer Ungleichheit, über Jahrzehnte kaputt gesparter Infrastruktur, Personal-mangel und prekärer Beschäftigungsverhältnisse gerade in Bildung, Gesundheit und Pflege, angesichts von seit Jahren betriebener Aufrüstung der Bundeswehr – schon in der Pandemie gehörte Deutschland zu den Staaten mit dem stärksten Zuwachs bei den Militärausgaben – verschärft der von Lindner vorgelegte Bundeshaushalt für 2024 die soziale Krise: Dem höchsten Militärhaushalt der

Geschichte der Bundesrepublik stehen massive Einschnitte in allen sozialen Bereichen gegenüber – bei Kindern, Bildung, Gesundheit, Rente, der Integration von Geflüchteten und humanitärer Hilfe.

Aufrüstung und Politik für die Reichen bilden einen Gegensatz zur Realisierung des allgemeinen Wohls: Für die Lösung der gesellschaftlichen Probleme muss der immense gesellschaftliche Reichtum – tagtäglich geschaffen von allen, die nicht über die Mittel verfü-



gen, ihn sich privat anzueignen – endlich allen zu Gute kommen. Die vordringlichsten zivilisatorischen Herausforderungen – soziale Gerechtigkeit, demokratische Teilhabe und die Verwirklichung eines nachhaltigen Mensch-Natur-Verhältnisses – erfordern Abrüstung statt Aufrüstung, massive öffentliche Ausgaben, Umverteilung von „oben nach unten“ und Demokratisierungsschritte in allen Bereichen der Gesellschaft. Auch friedliche Verhältnisse lassen sich nur durch die Bekämpfung von Not und Hunger, den Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen, eine gerechte globale Wirtschaftsordnung und internationale zivile Zusammenarbeit statt Hochrüstung realisieren.

Für ein menschenwürdiges und solidarisches Zusammenleben braucht es deshalb eine substantiell verbesserte und ausreichende öffentliche Finanzierung von öffentlicher Infrastruktur, von Krankenhäusern, Schulen, Theatern, Museen, Hochschulen. Denn der Ausbau sozialstaatlicher Errungenschaften ermöglicht grundlegende Tätigkeiten zur Verwirklichung des allgemeinen Wohls und ist zentral für die Demokratie: Soziale Rechte und öffentliche Daseinsvorsorge schaffen Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation, des Mitwirkens und Gestaltens und damit einer lebendigen, demokratischen Entwicklung der Gesellschaft von allen und für alle, statt für einige wenige.

### **DEMONSTRATION zur Hochschulgesetznovelle**

**Donnerstag, 19. Oktober 2023  
Start: 11:30 Uhr,  
Albertus-Magnus-Platz**

**Für soziale Studienbedingungen  
und Demokratisierung**

**Gegen Leistungsdruck**

**Für eine zivile und gemeinwohlorientierte Ausrichtung**

**Gegen eine wirtschaftliche Instrumentalisierung**

WENDEPUNKT-KINO FÜR  
INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

### **„Vincennes – Die revolutionäre Uni“**

**Eine Filmvorführung über bessere  
Zeiten für bessere Zeiten  
mit anschließender Diskussion**

Doku, Regie: Virginie Linhart,  
Frankreich 2016

**Dienstag, 24. Oktober 2023,  
19:30 Uhr, in Hörsaal VIIa,  
Uni-Hauptgebäude**

Exemplarisch steht dafür das BAföG: Als wesentliche Errungenschaft der studentischen Kämpfe von '68 ursprünglich als Vollzuschuss ohne Kredit eingeführt, hat es in den ersten Jahren fast jedem zweiten Studierenden ein sozial abgesichertes Studium ermöglicht. Davon ist wenig übrig: Wer heute BAföG beantragt, muss bereit sein, sich zu verschulden. Aktuell bekommt nur einer von neun Studierenden BAföG, davon nicht einmal die Hälfte den vollen Satz. Nun will die Ampel 25 Prozent des bisherigen Postens im Bundeshaushalt streichen. Das ist in jeder Hinsicht abwegig: Bildung und Wissenschaft sind produktive Tätigkeiten, sie entstehen durch Kritik und Debatte aller Hochschulmitglieder und müssen entsprechend allen sozial ermöglicht werden. Statt Markt- und Verwertungsdruck braucht es BAföG als elternunabhängigen, öffentlichen und bedarfsdeckenden Vollzuschuss, damit alle für eine sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft, für eine international solidarische und friedliche Entwicklung der Welt lernen und kooperieren können.

Für eine soziale, zivile und demokratische Zeitenwende können und müssen wir die Politik in die eigenen Hände nehmen. Das *Nein* zu sozialen Kürzungen und Aufrüstungsplänen ist ein *Ja* zum Leben – beteiligt euch an den Aktivitäten für soziale Verbesserung in Hochschule und Gesellschaft, für Abrüstung und Frieden!

ZIVILKLAUSEL-  
KONGRESS:  
**KEINE  
MILITÄR-  
FORSCHUNG  
AN UNIVERSITÄTEN  
& HOCHSCHULEN!**

28. + 29. OKTOBER 2023 | KASSEL

INFOS + ANMELDUNG:  
[WWW.ZIVILKLAUSEL-KONGRESS.DE](http://WWW.ZIVILKLAUSEL-KONGRESS.DE)



### **BUNDESWEITE FRIEDENSDEMONSTRATION**

**Berlin, 25. November 2023**

Das Kölner Friedensforum  
plant eine gemeinsame  
Fahrt aus Köln

Aufruf und weitere  
Infos unter:  
[www.koelner-friedensforum.org](http://www.koelner-friedensforum.org)

Der Wendepunkt ist eine Hochschulgruppe, in der sich linke SozialdemokratInnen und weitere Aktive engagieren.  
Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr in Hörsaal VIIa im Uni-Hauptgebäude.

10/2023 – V.i.S.d.P.: Wendepunkt – SozialistInnen und weitere Aktive an der Uni Köln, % Peter Förster, Marienstr. 3d, 50825 Köln